

Intelligenz- und Wochenblatt

Frankenberg mit Sachseburg

und Umgegend

N^o 20. Mittwoch, den 16. Mai 1848.

Bekanntmachung

Nach § 9 der allerhöchsten Verordnung vom 27. April d. J. ist die Schätzung für eine außerordentliche Einkommensteuer betriebl. in der freien Wahl jedes Steuerpflichtigen anheim gestellt, ob er die Angabe seines Einkommens, vorbehaltlich der Prüfung seiner Angaben durch den Schätzungsausschuss, selbst bewirken, oder dessen Ermittlung lediglich dem Ausschuss überlassen will.

In Folge § 13 der Ausführungsverordnung von demselben Tage werden hierdurch sämtliche Steuerpflichtige hiedurch, welche sich selbst schätzen wollen, aufgefordert ihre Erklärung hierüber binnen 3 Tagen an den unterzeichneten Vorsitzenden des Schätzungsausschusses abzugeben, bis ihnen hierauf auszubehandelnde Einschätzungsformulare binnen anderweiten 3 Tagen auszulassen und an den Schätzungsausschuss wieder einzureichen.

Hierdurch werden diejenigen hiesigen Einwohner, welche Grundstücke, Gebäude oder Gewerbsanlagen in anderen Gemeindeflecken besitzen und welchen die eigene Einschätzung in gleichem Maße freigestellt bleibt, hierdurch besonders aufgefordert, binnen der obgedachten Frist ein vollständiges und deutliches Verzeichniß dieser verschiedenen Besitzungen an den unterzeichneten Schätzungsausschuss einzureichen.

Frankenberg, den 16. Mai 1848.

Der Schätzungsausschuss.
W. Kähler, Vorsitzender.

Aus dem Vaterlande.

Frankenberg, 16. Mai. Die in vor. Nr. 6. Bl. erwähnte, von hier entsendete Deputation hat bei den Herren Staatsministern Oberländer und Georgi die wohlwollendste Aufnahme gefunden und von denselben die Zusicherung erhalten, daß entweder durch in hiesiger Gegend vorzunehmende Straßenbauten, oder sofern dies nicht so schnell als nöthig möglich sei, auf andere durch die Kreisdirection alsbald zu erörternde Weise, den unbeschäftigten hiesigen Arbeitern Arbeitsgelegenheit geboten werden solle. Der von der Deputation auf angelegentlichste empfohlene Durchsührung des Planes, einer direkten Straßenverbindung Frankenburgs mit Freiberg, mag der bereits im Angriff genommene Bau einer Straße von Dederau nach Haynichen, Schwierigkeiten in den Weg legen, wenigstens sprach sich der den Straßenbauangelegenheiten vorstehende Regierungsrath im Finanzministerium aus, daß doch soll eine desfallige Regierungsvorlage an die übermorgen einberufenen Stände gebracht werden. Es ist unbedingtnöthig, daß unsere Stadt sich ebenfalls bei letzteren dringend verwendet, um so mehr, als dieselbe im Verhältniß ihrer Gewerbtätigkeit bis jetzt nur sehr kiefväterlich hinsichtlich ihrer Straßenverbindung mit andern Städten, bedacht ist.

Erfreulich war es noch den Deputirten, als Hr. Staatsminister Oberländer in sehr freundlicher und ehrender Weise der Bürgerstadt Frankenburgs Bedenke und ihren Aufträgen, derselben seine Begünstigungen zu bringen.

Als am den 14. April Sonntag den 10. April hatte man einen ruhenden Anblick, wir nahmen Abstand von vielen unserer Landsleute, die sich ein neues Vaterland in Amerika suchen wollten. In der That brachten sich die Reisenden, Alt und Jung, Arm und Reich die Hand, die mit schmerzenden Augen sich hin und die alte Heimath überblickten, und mit großen Erwartungen der neuen zukunftigen 172. Pariser waren es, die sich an dieser Reise hatten einschreiben lassen. Große Säden mit stehenden Münze sah man zu Schiffe tragen, deren Erträge man über 100,000 Thlr. angiebt, rechnet man nun noch die Reisepreise — von Wiesbaden bis Hamburg 6 Thlr., von Hamburg bis New York 4 Thlr. — so ergibt sich eine namhafte Summe, die dem Lande entzogen worden ist und wodurch sich der jetzige schmerzliche Mangel an barem Geld immer noch vermehren mag. Obgleich alle Reisende freie Zehrung bis New York verordnet haben, so hat man sich doch ziemlich reichlich auf alle mögliche Art verproviantirt, was allerdings auch nothwendig ist, da das Segelschiff viel Zeit zur Reise braucht. 600,000 Thaler hat die hiesige Stadtverwaltung zu haben. Den Stadtrichter K. emig. wegen inhumaner Behandlung seiner Gerichtsbefehlshaber, in einem hohen hiesigen Gericht, hat man nicht nicht so große Vergeltung, sondern eine Billigung. Einem Hochzeitsfeste vorgelommen sein, in deren

hat mich... Arbeit, ohne... nicht Zeit, um... toller, wollen... hungern.

Die neue Reichsverfassung, dessen Vater Horst Dabmann ist und bei dem die 17 Vertrauensmänner in... Der Entwurf ist bereits dem Bundestage... wird dann der konstituierenden Nationalversammlung vorgelegt werden.

Nach dem... errungen, ist... eine Lächerlichkeit, die... noch ein... wie nennt sich der deutsche Fürst, dem das Volk mit vollem Vertrauen... die Kaiserkrone auf das Haupt drücken könnte?

Was ist direkter und was indirekter Wahl... Das... Karrikatur zu verdeutlichen... man das direkte Wahl, je... so nennt man das indirekte Wahl.

Die... Coler... nicht... die... die... die...

Nicht ungerührt darf euch finden... Bekanntheit... die... die... die...

Bekanntheit... die... die... die... die... die...

Was würdest Du in solchem Falle... so - rang nach dem... Die... die... die...

Advertisements... Absicht... Allen unsern Freunden und Bekannten... Kranke... den 17. Mai 1848... Die Familie Vorherdt.

Das große Bad. Staatsanlehen... von 14 Millionen Gulden... Die nächste Verlosung findet am 31. Mai... Handlungsbau... die... die... die...

Die... die... die... die... die... die... die... die... die... die...

